


IM BEREICH DER PRIVATEN BAUSTELLEN

WA I + D 0 

(D = VOLLGESCHOSS)

GRZ = 0,4 GFZ = 0,5 (0,8 bei D = Vollgeschoss)

HOCHSTZULASSIGE ANZAHL VON
WOHNUNGEN JE GRUNDSTÜCK = 2

BEBAUUNGSPLAN
GEMARKUNG MECHERN
"GROSSER WALD"
DER KREISSTADT

MERZIG

MASSTAB

1:500

| | DATUM | NAME |
|------------|--------------|----------------|
| GEZEICHNET | IM MAI 1988 | GÖRGEN |
| GEÄNDERT | IM OKT. 1988 | F. SCHWINDLING |
| GEÄNDERT | IM JAN. 1989 | F. SCHWINDLING |

BAU- U. UMWELTAMT MERZIG


DIPLO-INGENIEUR

BEBAUUNGSPLAN

KREISSTADT MERZIG

STADTTEIL MECHERN

„ERWEITERUNG GROSSER WALD“

- SATZUNG -

FESTSETZUNGEN SIEHE: PLAN, PLANZEICHENERLÄUTERUNG
UND TEXTTEIL, DER BESTANDTEIL DIESER SATZUNG IST

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

--- Räumlicher Geltungsbereich

WA Allgemeines Wohngebiet

GRZ Grundflächenzahl

GFZ Geschoßflächenzahl

I+D Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)

O Offene Bauweise

ED nur Einzelhäuser und Doppelhäuser zulässig

--- Baugrenze

--- bestehende Grundstücksgrenze

--- geplante Grundstücksgrenze

--- Firstrichtung

Ga Flächen für Garagen

▲ Einfahrten

--- Straßenbegrenzungslinie

Fläche für die Forstwirtschaft (Wald)
(§ 9 Abs. 1 Nr. 18 b) BauGB)

Grünfläche öffentlich
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Bestehende Gebäude

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB) hier: Wohnstraße verkehrs-
beruhigt

Abwasserleitung

Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten belastete Flächen

Trafostation

Umgrenzung von Flächen mit Bindungen
für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen und
Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b) BauGB)

Erhaltung von Bäumen und Sträuchern (§ 9, Abs. 1 Nr. 25 b
BauGB)

Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a) BauGB)

P Parkplatz

Fläche für Aufschüttung (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB)

Umgrenzung von Flächen für besondere Anlagen und Vor-
kehrungen zum Schutz von schädlichen Umwelteinwirkungen
im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes
(§ 9, Abs. 1 Nr. 24 BauGB)

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von
Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) Nr. 25
Buchstabe a)

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Baugesetzbuch vom 8. Dez. 1986
(BGBI. I. S. 2253) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Stadtrates
der Kreisstadt Merzig vom 24.09.1987 beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte durch das Bau- und Umweltamt der Kreisstadt Merzig.

(Vermerk: Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom
15.09.1977 (BGBI. I. S. 1763) geändert durch die Änderungsverordnung vom
19.12.1986 (BGBI. I. S. 2665) und die Planzeichenverordnung vom 1.10.1981)

Die Anhörung der Bürger erfolgte gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durch öffentliche Darlegung am
3.12.1987.

Der Bebauungsplan mit Begründung hat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom
03.03.1989 bis 03.04.1989 öffentlich ausgelegen.

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauGB vom Stadtrat am 11.04.89 als Satzung beschlossen.



Merzig, den 11.04.1989

Der Bürgermeister

(Anteile)

Dieser Plan wurde mit Schreiben der Stadt Merzig vom 29.6.1989 Az.: 60-Li/Lei
gemäß § 11, Abs. 1 BauGB angezeigt.

Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht. (§ 11 Abs. 3 Satz 1 BauGB)

SAARLAND
Der Minister für Umwelt

Saarbrücken, den 18.8.1989

Der Minister für Umwelt

Az: C/5-5844/89 60/Lei

W. Cornelius
Dipl.-Ing.

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens nach § 11 wurde gemäß § 12 BauGB am 7.9.89
ortsüblich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Merzig, den
Der Bürgermeister

(Anteile)